

als der Fabrikanten bzw. der Verkäufer zu finden. Der Verbrauch wird andauernd auf das notwendigste beschränkt, er hat zum Teil sogar gegen die ersten Wochen des neuen Jahres merklich nachgelassen, so daß die Aussichten der Ölindustrie im allgemeinen nicht günstig sind, wenn auch in dem einen oder anderen Zweige der Ölfabrikation die Ernte für die kommende Kampagne bessere Resultate verheißt.

Leinöl der verschiedenen Verwendungszwecke wurde im Laufe der Woche billiger offeriert, da zu den Anfangsnotierungen Käufer sich reserviert zeigten. Prompte Lieferung notierte 41 M für technische und 43 M ohne Barrels für Speisezwecke. Leinölfirnis 1 M bis 1,50 M per 100 kg teurer.

Rüböl lag während der Berichtswoche sehr still. Es ist momentan sehr schwer für die Fabriken Absatz zu finden. Wenn man vor Preisopfern nicht zurückschreckt, so bietet sich vielleicht Gelegenheit, Kontrakte abzuschließen. Aber es bleibt den Fabrikanten kaum ein Nutzen. Sie notierten schließlich 64 M mit Barrels ab Fabrik in größeren Posten.

Amerikanisches Terpentinöl tendierte im Laufe der Woche ruhig und niedriger. Die Vorräte sind größer als am Schluß der Vorwoche, während die Nachfrage zu wünschen übrig läßt. Verkäufer notierten 62 M mit Faß ab Mannheim per 100 kg.

Cocosöl hatte nur wenig Nachfrage aufzuweisen. Die Notierungen für deutsches Fabrikat schwankten zwischen 63 M bis 68 M ab Hamburg.

Harz amerikanischer Provenienz fand bei Käufern wenig Meinung. Die Notierungen neigten am Schluß der Woche nach unten.

Wachs hat auf bessere Nachfrage hin im Preise etwas angezogen. Carnauba, grau, 185 M per 100 kg.

Talg tendierte im allgemeinen fest. Nachfrage befriedigend. —m. [K. 249.]

Magdeburg. Im Konkurse der Zuckerraffinerie Barby, A.-G., erhalten 2706 M bevorrechtigte Forderungen 1. Klasse volle Befriedigung, 247 679 M bevorrechtigte 2. Klasse bekommen 49%, und 34 303 M vorrechtliche Forderungen bleiben ungedeckt. [K. 266.]

München. Hier wird der Bau einer von der Dresdner Bank finanzierten chemischen Fabrik geplant, in der auch die Rohprodukte der Gasanstalt Moosach verarbeitet werden sollen.

Die a. S. 279 gemeldete Begründung einer neuen Zuckerfabrik in Niederbayern unterbleibt, weil die Rübenbauern das Wagnis einer Neugründung nicht auf sich nehmen wollten.

Speyer. Im Haßlocher Wald bei Neustadt a. d. Hardt wurden Braunkohlenlager entdeckt. Sie durchziehen, nur 1,80 m unter der Erdoberfläche, in einer Mächtigkeit von 2,50 m auf eine Länge von 3 km den Haßlocher Wald und das benachbarte Wiesengelände. Mit der Ausbeutung (Brikettfabrikation und Paraffingewinnung) soll demnächst begonnen werden.

Stettin. Die Kreidewerke Greifenhagen G. m. b. H., die 1908 gegründet wurde, hat mit dem Abbau ihrer bedeutenden Lager begonnen. Die Kreide liegt auf einem 170 Morgen großen Gelände in einer Tiefe von 5—12 m bei einer Mächtigkeit bis zu 50 m. Die hiesigen Zementfabriken haben langjährige Bezugsverträge abgeschlossen.

Dividenden:

	1908 %	1907 %
Papierfabrik Sebnitz, A.-G.	5	8
Gerb- und Farbstoffwerke H. Renner & Co., Hamburg	13,5	12,5
Porzellanfabrik Kahla	12	25
Porzellanfabrik Kloster Reilsdorf	8	10,5
auf Genußscheine	7,5	13,75
Portlandzementfabrik vorm. A. Giesel, A.-G., Oppeln	9	12
Bernburger Portlandzementfabrik	7	8
Gogolin-Goraszder Kalk- und Zementwerke	13	13
Königsborn, A.-G. für Bergbau usw.	13	16
Bergwerksverein Mülheim-Ruhr	11	10
Bergwerks- und Hütten-A.-G., Stolberg	8	8
Chemische Werke Amöneburg (geschätzt)	32	32
Sächsisch-Thür. Portlandzementfabrik Prüssing & Co.	12	18
Freiberger Papierfabrik, Weißenborn	10	12
Deutsche Celluloidfabrik, Leipzig	8	16
Soie artificielle de Tubize	25	22,5
Holzst.- und Papierfabrik Schlema b. Schneeberg	14	14
K. Marienhütte, A.-G. Cainsdorf b. Zwickau	6	8

Tagesrundschau.

London. Die Seifenfabrik von J. Knight & Co., Ltd. in Silvertown, London, ist am 2./2. abgebrannt; der Schaden beträgt 12 000 Pfd. Sterl. [K. 252.]

Berlin. Aus der zum Abschluß gekommenen Beratung der Reichstagskommission über die Konkurrenzklausel sind folgende Bestimmungen hervorzuheben: Die Konkurrenzklausel ist nur so weit verbindlich, als sie wirklich den Zweck verfolgt und erreicht, den Gewerbeunternehmer vor solchen Schäden zu bewahren, welche durch die Bekanntgabe von Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen entstehen können. Die Beschränkung kann auf einen Zeitraum von mehr als einem Jahr nach der Beendigung des Dienstverhältnisses nur dann erstreckt werden, wenn vereinbart wird, daß der Angestellte die zuletzt ihm gewährten vertragsmäßigen Leistungen des Gewerbeunternehmers weiter erhält und zwar im Mindestbetrage von 3000 M.

Charlottenburg. Ingenieur Alfred Heinrich hat hier ein Konstruktionsbureau für die chemische, metallurgische und keramische Industrie eröffnet. Spezialitäten der Firma sind: Ofenkonstruktionen, Feuerungsanlagen, Halbgasfeuerungen, Gasfeuerungen, Generatoren, Gaserzeuger für alle Zwecke und alle Brennstoffe.

Frankfurt a. M. Die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften veranstaltet vom 13.—23./4. 1909, unter Führung von Dozenten, eine Studienreise nach Genua, Marseille, Lyon usw. Anfragen sind bis zum 15./3. an die Quästor der Akademie zu richten.

Hamburg. Im Packraum der Portlandzementfabrik „Saturn“ bei Brunsbüttelkoog vernichtete ein Feuer sämtliche Vorräte. Der Schaden beträgt über 800 000 M.